

Die GNA verfolgt ausschließlich und unmittelbar **steuerbegünstigte** und **gemeinnützige** Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

## **GNA Pressemitteilung vom 18.09.2013**

# **Mit Lupe und Kescher - fertig los!**

**Rodenbach.** Bei sonnigem Wetter nutzten gestern Erzieherinnen während einer ganztägigen Fortbildung die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen und sich für Bach- und Teicherkundungen mit Kindern und Jugendlichen „fit zu machen“.

Träger der beruflichen Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen, aber auch in Kinder- und Jugendwohnheimen ist die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA), die im Rahmen ihrer Umweltbildungsoffensive ein vielfältiges Programm bereithält. Unter der Leitung der Biologin Susanne Hufmann machten die Teilnehmerinnen aus Hammersbach, Freigeicht-Somborn, Gründau-Lieblös, Laubach und Idstein Bekanntschaft mit im Wasser lebenden Insektenlarven. Ob Groß- oder Kleinlibelle, Köcher- oder Eintagsfliege oder verschiedene Wasserkäferarten: Die Unterscheidung der einzelnen Artengruppen fiel nach einer ausführlichen Einführung nicht mehr schwer. Neben Schnecken und Muscheln wurde auch Krebstiere, Wassermilben und Wanzen vorgestellt, denen man im und auf dem Wasser begegnen kann.

Dass nicht nur eine gute Kenntnis der Wirbellosenfauna für das Gelingen einer Gewässererkundung mit Kindern wichtig ist, sondern auch bei der „Forscherausrüstung“ auf einiges zu achten ist, erfuhren die Teilnehmerinnen im zweiten Teil der Veranstaltung. Wichtige Utensilien sind neben Kescher und Sieb vor allem die optischen Geräte zur Beobachtung der Organismen und deren Verhaltensweisen. Neben der allseits bekannten Becherlupe zählen dazu einfache Standlupen und die professionelleren Stereolupen.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist der sensible Umgang mit den Gewässertieren und selbstverständlich auch die Sicherheit vor Ort. „So sollte auf jeden Fall das Gewässer im Vorfeld auf mögliche Gefahrenquellen wie unbekannte Einleiter untersucht werden.“, erläuterte Hufmann. Getreu dem Motto der Veranstaltung „Lupe ...Kescher ... fertig los!“ ging es abschließend an den Rodenbacher Beinholzsee, um die erlernten Methoden zum Auffinden und Fangen, Beobachten und Bestimmen gleich auszuprobieren.

Grundsätzlich qualifiziert die von der Fraport AG finanziell unterstützte Weiterbildung dazu, eigenständig umweltpädagogische Veranstaltungen an Bach oder Teich zu gestalten. Aufgrund der sehr guten Resonanz setzt die GNA die Veranstaltungsreihe zum Lebensraum Wasser auch im nächsten Jahr fort. Das Natur- und Umweltbildungsprogramm 2014 dazu kann kostenlos angefordert werden unter der Telefonnummer 06184 - 99 33 797 oder [gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de). Aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich auf [www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de).

**Wer die vielfältige Umweltbildungsarbeit der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar. Dazu bitte den Namen und die Anschrift angeben. Spätestens Anfang des nächsten Jahres erhalten Spender eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt, auf Wunsch auch sofort.**

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.

Buchbergstr. 6, D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797

[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)